

Rechenschaftsbericht 2006 des Vorsitzenden Wilhelm Fuchs zur Jahreshauptversammlung des Stadtsportverbandes Neuss am 12. März 2007 im Forum der Sparkasse Neuss

Meine sehr verehrten Damen, meine sehr geehrten Herren,

das Jahr 2006 wird als das Jahr der in Deutschland ausgetragenen Weltmeisterschaften in die Sportgeschichte eingehen. Vom Glanz dieser Weltmeisterschaften fiel durch den Weltmeistertitel der Voltigiererrinnen des RSV Grimlinghausen und die Hockey-Weltmeisterschaft mit den Neusser Spielern Sebastian Draguhn und Christian Schulte auch ein Stück auf Neuss ab. Meinen herzlichen Glückwunsch an diese Sportlerinnen und Sportler möchte ich meinem Bericht voranstellen.

Im letzten Jahr hatte ich meinen Rechenschaftsbericht für das Jahr 2005 mit der Einschätzung eröffnet, dass die Präsentation der sogenannten Sportstudie der Deutschen Sporthochschule Köln mit dem Titel „Zur Situation des Sports in Neuss“ das Hauptereignis dieses Jahres gewesen sei. Heute, nur ein Jahr später, scheinen die damals auch auf Sportparteitagen diskutierten Handlungsempfehlungen verdrängt worden zu sein. Die Arbeit im überparteilich besetzten **Arbeitskreis „Sportentwicklung“** stockt. Vergessen scheint zu sein, dass wir auf die oft zitierten Megatrends, wie demographische Entwicklung, geändertes Freizeitverhalten, Trendsportarten und Überkapazitäten eine zukunftsorientierte Antwort finden müssen. Wir bedauern den eingetretenen Stillstand, weil wirtschaftliche Zwänge ein „Weiter so“ verbieten.

Dennoch hatte die Studie ein konkretes Ergebnis zur Folge, das allerdings auf einer Eigeninitiative der Betroffenen beruht, ich spreche von der **Integration der American Footballer Frogs in den Verein BV Weckhoven und die Bezirkssportanlage Weckhoven** sowie die Aufgabe des Platzes an der Aurinstraße. Der Stadtsportverband moderierte die Gespräche zwischen den betroffenen Vereinen TuS Reuschenberg und BV Weckhoven sowie dem Sportamt der Stadt Neuss und vermittelte vereinsrechtliches Know-how. Alle drei Partner haben vorbildlich mitgezogen, und so konnten die Frogs im Sommer erstmals ihre Spiele auf der wesentlich attraktiveren Bezirkssportanlage Weckhoven austragen. Ein klassisches Win-win-Ergebnis. Die völlig unzureichende Sportanlage an der Aurinstraße konnte aufgegeben werden und die nicht ausgelastete Bezirkssportanlage Weckhoven intensiver genutzt werden. Die wesentlich besseren Bedingungen in Weckhoven haben darüber hinaus zu einem sportlichen Aufschwung der Frogs geführt, die in diesem Jahr unsere Partnerstadt St. Paul besuchen werden.

Ein nicht so spektakuläres Beispiel für eine gelungene, aber auch von den Vereinen ausgegangene Fusion ist das **Zusammengehen der Segelsportler aus Neuss und Grevenbroich**. Der Neusser Verein DJK Luftsportgruppe Turmsegler Neuss hat sich mit Wirkung vom 1.1.2007 mit dem Aeroclub Grevenbroich zusammengeschlossen. Beim Flugplatzfest 2007 am 8./9. September wird sich der neue Verein als Aeroclub Grevenbroich-Neuss vorstellen. In seinem Schreiben vom 28.2.2007 bedankte sich der bisherige Vorsitzende der Turmsegler, Herr Norbert Diekneite, beim Stadtsportverband für die gute Betreuung in der Vorbereitung auf die Fusion.

Vergleichbare Initiativen im Bereich Fußball und Tennis wären wünschenswert und würden sicherlich ähnlich positive Ergebnisse bringen. Ich denke, es ist wesentlich

erfolgversprechender, wenn die Vereine selbst die Initiative ergreifen - Politik und Verwaltung werden dann folgen.

Dass von der Politik initiierte Zusammenlegungen ziemlich ungeschickt ablaufen können, zeigt das Beispiel der **Bezirkssportanlage Hammer Landstraße**. Zwar hat die Verwaltung mit dem 1. Vorsitzenden des VfR 06 Neuss vorher gesprochen, der betroffene Verein erfuhr jedoch aus der Presse, dass nunmehr endgültig beabsichtigt ist, dem Verein eine neue Heimstatt auf der Bezirkssportanlage Stadtwald zu geben. Ich möchte nicht die Sinnhaftigkeit dieser Maßnahme kritisieren, sondern lediglich die Art und Weise, wie solche Entscheidungen kommuniziert werden.

Nach wie vor nicht in Ordnung ist die **Präsenz der Mitglieder des Sportausschusses bei hochrangigen Sportereignissen**. So waren weder bei der Hockey-Weltmeister-Ehrung im Anschluss an das Bundesliga-Spiel HTC Schwarz-Weiß gegen den Deutschen Meister CHTC Krefeld noch bei der Blau-Weiß-Feier der Deutschen Vize-Meisterschaft im Mannschafts-Tennis Mitglieder des Sportausschusses trotz vorheriger persönlicher Einladung anwesend. Wie will man, so frage ich mich, Sportpolitik betreiben, wenn man den Sport nur aus der Zeitung kennt?

Meine Damen und Herren, dem **Stadtsportverband gehörten im Jahre 2006**

113 Vereine mit insgesamt 32.847 Mitgliedern an. Gegenüber dem Vorjahr errechnet sich ein bescheidener Zuwachs von 177 Mitgliedern. Damit liegen wir immer noch unter dem Stand von 2004 mit 33.600 Mitgliedern. Wie im letzten Jahr mein Hinweis, dass diese Zahlen auf Meldungen der Vereine an den Landessportbund beruhen.

Das **Wiederaufleben von Stadtmeisterschaften** beobachten wir als erfreulichen Trend. Immer mehr Vereine veranstalten in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportverband solche Titelkämpfe. Neben Fechten, Kegeln, Schießen, Tanzen und Jugendtennis wagte Alex Peerenboom von der TG Neuss zu Anfang dieses Jahres einen **Neubeginn im Tischtennis**. Wäre die Unterstützung der Neusser Tischtennisvereine größer gewesen, hätten sicherlich mehr als 100 Teilnehmer an dieser Stadtmeisterschaft teilgenommen. Immerhin, ein Anfang ist gemacht.

Die Breitensport-Aktivitäten des Stadtsportverbandes setzen sich immer mehr durch. Der Tag des **Schüler-Sportabzeichens** war mit 600 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen ein voller Erfolg, auch wenn die Unterstützung durch die Neusser Schulen noch stark verbesserungsbedürftig ist. Unsere Aktion, die in Kooperation mit dem Kreissportbund und der Barmer Ersatzkasse ausgetragen wurde, trug mit dazu bei, dass in 2006 insgesamt 1260 Schüler und Jugendliche aus Neuss das Sportabzeichen errangen. Die Veranstaltung offenbarte aber auch, welche Bewegungs-Defizite die Schülerinnen und Schüler aufweisen. Ich selbst habe eine Stunde an der Weitsprung-Grube das Maßband bedient und konnte erleben, dass Weitsprung so gut wie unbekannt war. Die überaus große Begeisterung der Kinder, sich sportlich zu messen, stand in krassem Gegensatz zu ihren Leistungen. Auch diese Erfahrung hat dazu beigetragen, das von Prof. Brandl-Bredenbeck soeben vorgestellte Sport- und Bewegungskonzept „Junger Sport in Neuss“ zu initiieren.

Trotz trüben Wetters erfuhr die vierte Auflage der **Crosslauf-Meisterschaften der Neusser Schulen** auf der Bezirkssportanlage Stadtwald mit 400 Läuferinnen und Läufern aus 16 Schulen eine Steigerung bei der Teilnehmerzahl. Diese vom Stadtsportverband und dem Förderkreis Leichtathletik veranstaltete Schulmeisterschaft wurde in Kooperation aller in Neuss Leichtathletik betreibender Vereine reibungslos ausgerichtet.

Die vom Stadtsportverband gegründete, finanzierte und mit einem hochklassigen Trainer ausgestattete **Fußball-Stadtauswahl der D-Knaben** hat in den letzten zwei Jahren erfreuliche Fortschritte gemacht und dazu beigetragen – was auch unsere Absicht war – die Kontakte zwischen den Neusser Fußballvereinen enger zu knüpfen. Inzwischen ist der älteste D-Jugend-Jahrgang in die C-Altersklasse gewachsen. Dank eines engagierten Sponsors können wir auch die C-Jugend-Stadtauswahl qualifiziert trainieren.

Der vom Stadtsportverband veranstaltete und von der DJK Rheinkraft mustergültig ausgerichtete **Novesia-Cup** für Fußball-Junioren litt unter wolkenbruchartigen Regenfällen, was der Begeisterung der teilnehmenden Mannschaften keinen Abbruch tat. Das Neusser Schützenkönig-Paar ließ es sich nicht nehmen, die Siegerehrung auf der Wolkeranlage vorzunehmen. Wegen der großen Nachfrage aus dem In- und Ausland wird der Novesia-Cup in diesem Jahr an zwei Tagen ausgerichtet werden. Auf den hochengagierten Organisator Klaus Kraft wird also noch mehr Arbeit zukommen.

Nach über 20 Jahren Gesprächen erreichte uns Anfang Februar die Nachricht, dass der **Verwirklichung des Wassersport-Zentrums Neuss-Süd** keine eigentumsrechtlichen Hürden mehr entgegenstehen. Durch Flächentausch und Teilkauf kommt der Sandhofsee am Autobahnkreuz Neuss-Süd ganz in städtischen Besitz. Damit sind die Voraussetzungen für die Realisierung des Wassersport-Zentrums geschaffen. Die Neusser Wassersport-Vereine prüfen zur Zeit, wie sie ihr Konzept am Sandhofsee verwirklichen können. Eine erste Besichtigung der Flächen findet noch diese Woche statt, ein erstes Gespräch mit dem Sport-Dezernenten und der Sport-Verwaltung ist für die nächste Woche anberaumt. Der Stadtsportverband hofft mit den Neusser Wassersportvereinen, dass der Sandhofsee bald eine Ausbildungsstätte für den Nachwuchs in den Sportarten Kanufahren, Rudern, Segeln und Tauchen sein wird. Ein schönes Geschenk zum heutigen Geburtstag von Franz-Josef Schäfer, dem Referenten für Wassersport und Sprecher der Wassersport treibenden Vereine.

Die Schwimmsport treibenden Vereine haben das Konzept der Neusser Bäder- und Eishalle GmbH – kurz NBE genannt - begrüßt, alle Neusser Bäder zu erhalten und zu sanieren. Die **Umsetzung des Bäderkonzeptes** - das war allen klar - ist und wird für den Vereins- und Schulsport mit erheblichen Einschränkungen verbunden sein. Nach der Sanierung des Stadtbades an der Hafenstrasse geht es insbesondere für den Neusser Schwimmverein, dessen sportliche Heimat einschließlich seines neu gestalteten Clubheimes der Nordbad-Komplex ist, um die zukünftige Nutzung des Schwimmbades sowie des dort ansässigen Landesleistungsstützpunktes für modernen Fünfkampf mit der Jugend-Europameisterin und Olympiahoffnung Janine Kohlmann als Aushängeschild. Zwar wurden in Zusammenarbeit mit der NBE und dem Sportamt Übergangsregelungen für alle Vereine getroffen, dennoch verzeichnet z.B. der NSV bereits jetzt einen Mitgliederschwund von 10 %, weil die Mitglieder die Ausweichlösungen im Stadtbad – u.a. wegen fehlender Parkplätze, schlecht angenommen haben. Alle Schwimmsport treibenden Vereine verlassen sich auf den Ratsbeschluss, wonach Schulen und Vereine durch das Bäderkonzept nicht in ihren Aktivitäten beschnitten werden sollen. Nach den bislang geführten Gesprächen mit der NBE steht zu befürchten, dass dieser Ratsbeschluss weder quantitativ noch qualitativ umgesetzt werden wird. Der Stadtsportverband wird sich in den kommenden Gesprächen für die berechtigten Interessen der Vereine einsetzen.

Sportbegegnungen im Rahmen unserer **internationalen Städtepartnerschaften** nehmen dank der Bemühungen unseres Referenten Wolfgang Spangenberger und unseres Geschäftsführers Gösta Müller zu. In 2006 besuchten Handballer aus Chalons, Rijeka und Pskow das Quirinus-Cup-Turnier. Schwimmer des Neusser Schwimmvereins, Judokas der TG Neuss und Handballer des Neusser Handballvereins besuchten Pskow und eine gutgelaunte

Senioren-Truppe des Neusser Radfahrvereins unternahm eine Rad-Fernfahrt von Neuss nach Chalons. In diesem Jahr erwarten wir Sportler aus Pskow, Chalons und Rijeka im Rudern, Schwimmen, Judo, Fußball und Handball in Neuss. Die American Football-Abteilung des BV Weckhoven wird, wie bereits erwähnt, mit 45 Jugendlichen St. Paul besuchen.

Auch in 2006 hat der Stadtsportverband dank der großzügigen Unterstützung durch die Sparkasse Neuss seine **Aktion „Sport für alle – Hilfe für Sozialschwache“** fortsetzen können. 6.720 Euro wurden an 22 Vereine überwiesen. Damit unterstützt der Stadtsportverband die Vereine, die sich in besonderem Maße durch Beitragsnachlass- oder -befreiung sozial engagiert haben.

Unser herzlicher Glückwunsch gilt den drei Neusser Vereinen, die die ersten Plätze im mit 15.000 Euro ausgeschriebenen **Wettbewerb „Innovative Sportkonzepte“** des Rhein-Kreises Neuss belegt haben. Gewinner wurde der TSV Norf mit seiner Aktion „Kinderleicht: Fit hoch drei – fit essen – fit bewegen – fit im Kopf“ mit einer Prämie von 5.000 Euro, als Zweite erhielt die Realschule Holzheim 3.500 Euro für ihre Ski-Arbeitsgemeinschaft behinderter und nicht behinderter Kinder. 2.500 Euro gingen an den Polizei-Sportverein als Dritten für ein neuartiges Konzept im Polizei-Sport. Erfreulich ist weiterhin, dass sich unter den vier Nächstplatzierten der TC Grün-Weiß Neuss und DJK Rheinkraft mit je 1.000 Euro Prämie befanden. Ein schöner Erfolg für Neusser Vereine, der hoffentlich andere anspornt, sich für den nächsten Wettbewerb zu qualifizieren.

Das Seminar des Stadtsportverbandes befasste sich in 2006 mit der **Öffentlichkeitsarbeit von Vereinen**. Insbesondere der Vortrag des Sportchefs der NGZ, Herrn Volker Koch, stieß auf großes Interesse. Seine „10 Tipps zur Öffentlichkeitsarbeit“ sind in unserer Rubrik „Downloads“ auf unsere Homepage zu finden und können von dort heruntergeladen werden.

Im Dezember letzten Jahres stellte Gösta Müller dem Sportausschuss des Rates das Projekt **„Integratives Behindertenzentrum“** vor und erntete dafür großes Lob. Unsere Aufgabe besteht nun darin, für eine externe Finanzierung geeignete Stiftungen anzusprechen, nachdem die Stadt Neuss ihre Bereitschaft signalisiert hat, ein geeignetes Grundstück zur Verfügung zu stellen.

Meine Damen und Herren, ich glaube, Sie würden es mir nicht verzeihen, wenn ich als bekennender Verfechter für eine Multifunktionshalle nicht zum Thema **„Galopp sucht mehr“** Stellung nehme, zumal wir zu diesem Thema einige Vereine zu einem Diskussionsabend eingeladen hatten. Ein generelles Problem scheint mit zu sein, dass sich sowohl in der Politik als auch in einigen Vereinen Leute zu Wort melden, die sich nicht mit dem Gesamtprojekt vertraut gemacht haben und sehr oberflächlich nur die möglichen Risiken in den Vordergrund stellen, ohne die enormen Chancen zu erkennen und die Nutzung für den Sport in Zweifel ziehen. Den Anlass zum Projekt „Galopp sucht mehr“ oder wie es nun heißt „Eventpark Neuss“ gab der bauliche Zustand der Neusser Rennbahn. Das nun diskutierte Projekt „Eventpark Neuss“ erfüllt alle Vorgaben der Stadt Neuss vom Herbst 2003 und bietet darüber hinaus eine wirtschaftliche Lösung, um aus der Monostruktur Galopp-Rennbahn eine multifunktionale Freizeitanlage zu schaffen. Nahezu alle Galoppsportvereine in Deutschland nutzen aus wirtschaftlichen Gründen ihr Rennbahngelände multifunktional. Der geplante Eventpark Neuss ist durch die zentrale Lage der Rennbahn, die Kombination von Innen- und Außen-Events, den Freizeitpark einschließlich Globe-Theater und nicht zuletzt durch das attraktive Galopprennsport-Areal einmalig in Deutschland. Die Multifunktionshalle wird mittelfristig durch „Nichtsport“-Veranstaltungen wirtschaftlich getragen, langfristig bietet sie den Neusser Sportvereinen die erforderliche Infrastruktur, um sich neue Zuschauerpotentiale zu erschließen und dadurch das Leistungsvermögen der

Vereine zu steigern. Der Erlebnispark der Rennbahn offeriert der Neusser Bevölkerung ein Erholungs-, Freizeit- und Breitensportangebot. Als Synergie-Effekt ergibt sich für 5000 Neusser Schützen eine deutlich verbesserte Infrastruktur der Schützenwiese.

Das Gesamtprojekt hat die Stadt durch die Fa. Wenzel-Consulting auf seine Machbarkeit prüfen lassen. Alle wirtschaftlichen Ansätze bezüglich des Betreiber-Konzepts wurden von diesem Gutachter als realistisch dargestellt. Auch das Finanzierungskonzept ist schlüssig, auch wenn in den vergangenen Tagen andere – nicht nachvollziehbare – Zahlen an die Öffentlichkeit gelangten. Der Galopprennsport zieht als regelmäßige Veranstaltung nach wie vor die meisten Zuschauer an, wie der vor einer Woche ausgetragene Sandbahn-Grandprix mit 6000 Besuchern eindrucksvoll unter Beweis stellte. Bei den Besuchern handelt es sich eben nicht hauptsächlich um Zocker, sondern es sind in der Mehrzahl Leute, die sich für den Pferdesport interessieren und sich in der frischen Luft entspannen wollen und mit bescheidenen Wetteinsätzen ihrem Spieltrieb ein wenig nachgehen. Von den drei diskutierten Optionen, Einstellung des Rennbetriebs und Beseitigung der maroden Aufbauten, Abriss der Aufbauten mit anschließendem Neubau – die sog. kleine Lösung – sowie Umsetzung des Konzeptes Eventpark Neuss ist nur letzteres wirtschaftlich vernünftig, weil nachhaltig Einnahmen erzielt werden.

Was wir als Stadtverband erwarten, ist, dass unter **Berücksichtigung einer fairen und kompetenten Chancen-Risiko-Bewertung** eine baldige Entscheidung getroffen wird.

Meine Damen und Herren, lassen Sie mich abschließen mit meinem **Dank an alle ehrenamtlichen Kräfte in den Vereinen**, deren Engagement nicht hoch genug bewertet werden kann. Ich danke Herrn Treptow und seiner Mannschaft für die Abnahme der Sportabzeichen in den Sommermonaten in den verschiedenen Sportanlagen. Herr Treptow gilt ein besonderes Dankeschön, da er außerhalb der Saison Polizeidienststationen die individuelle Abnahme des Sportabzeichens ermöglichte, was Voraussetzung für den Eintritt in den Polizei-Dienst ist.

Ich bedanke mich ferner für die gute Zusammenarbeit mit dem Sportausschuss des Rates sowie mit der Verwaltung, in Sonderheit mit Herrn Dr. Ferfers und den Damen und Herren des Sportamtes. Danken möchte ich der Presse für die ausführliche Berichterstattung über das sportliche Geschehen in Neuss. Ich denke, unser Seminar hat dazu beigetragen, das Verständnis der Vereine dafür zu schärfen, dass nicht alle Wünsche in der Berichterstattung erfüllt werden können, weil auch dem Sport nur ein bestimmter Seitenumfang zur Verfügung steht.

Ganz zum Schluss danke ich meinen Kollegen im Vorstand sowie Gösta Müller für die gute und konfliktfreie Zusammenarbeit. Es macht Spaß, in diesem Team zu arbeiten, weshalb ich mich gerne zur Wiederwahl stelle.